

Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **74 (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorankündigung: Studientagung der Commission Internationale de Génie Rural

Im April 1977 veranstaltet die I. und III. Sektion der Commission Internationale de Génie Rural (CIGR) eine Fachtagung in Cordoba (Spanien). Es sollen dabei folgende Themen behandelt werden:

1. Analyse folgender Faktoren, welche die Grundformen und Dimensionen der landwirtschaftlichen Nutzung entscheidend beeinflussen:
 - 1.1 Faktoren verbunden mit der Mechanisierung (Berichterstatter: USA)
 - 1.2 Faktoren verbunden mit der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur (Berichterstatter: Holland)
 - 1.3 Faktoren verbunden mit Bodenstrukturen (Berichterstatter: Frankreich)
2. Wechselwirkung dieser Faktoren gesehen aus dem Gesichtspunkt der Technik und der Sozialwirtschaft (Berichterstatter: Deutschland)
3. Beispiele neuer Modelle landwirtschaftlicher Nutzung und die den verschiedenen Verhältnissen entsprechende Ausrüstung (Berichterstatter: Spanien)

Die Termine zur Präsentation der einzelnen Berichte sind:

30. Juni 1976: Einreichung der Titel sowie einer kleinen Zusammenfassung der einzelnen Berichte,

30. November 1976: Einreichung des gesamten Berichtes.

Genaue Angaben für die Einreichung werden im ersten Bulletin erscheinen, das von der Spanischen Vereinigung für Kulturtechnik herausgegeben wird.

Tagungssprachen sind Französisch, Deutsch und Englisch. Das 1. Bulletin des spanischen Nationalkomitees ist ab Juni 1976 zu erwarten und kann dann im Institut für Kulturtechnik, 8093 Zürich-Hönggerberg, bezogen werden.

Wir laden die Fachkollegen ein, sich mit schriftlichen Beiträgen zu beteiligen und damit u. a. auch die Schweizer Fachleute im Ausland zu repräsentieren.

Auskünfte erteilt Herr Prof. Dr. H. Grubinger, Institut für Kulturtechnik, als 1. Vizepräsident der I. Sektion CIGR.

Der Präsident: CH-AGRID
Dr. P. Fässler

Voranzeige: 60. Deutscher Geodätentag vom 1.–4. September 1976 in München

Unter dem Motto «Der Geodät – Mittler zwischen Mensch und Raum», veranstaltet der Deutsche Verein für Vermessungswesen e. V. im Gedenkjahr zum 200. Geburtstag von Georg Soldner den 60. Deutschen Geodätentag vom 1.–4. September 1976 in München.

Durch Vorträge, Fachfirmenausstellung, Behördenausstellung, zahlreiche Besichtigungen und interessante Exkursionen wird Gelegenheit zu umfassender Information, zum Gedankenaustausch und zum Anknüpfen persönlicher Kontakte geboten. Eine Festveranstaltung am

Eröffnungstag sowie der Gesellschaftsabend zum Abschluss geben der Tagung einen festlichen Rahmen. Das endgültige Programm ist im Maiheft der «Zeitschrift für Vermessungswesen» erschienen.

Mitteilungen

Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz (BGS)

Die vor drei Jahren gegründete Bodenkundliche Gesellschaft will den Kontakt unter den Bodenkundlern (Pedologen) in der Schweiz fördern, die interdisziplinären Beziehungen mit bodenkundlich interessierten Personen erleichtern und Informationen über aktuelle Forschungen vermitteln. Sie ist Mitglied der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft (IBG).

Das Wirkungsfeld der Gesellschaft umfasst im wesentlichen die Bodenphysik, die Bodenchemie, die Bodenbiologie, die Bodenmineralogie und die Pflanzenernährung, weiter die Bodengenetik, die Bodenklassifikation und -kartierung, wie auch die Bodentechnologie. Mindestens einmal jährlich wird eine wissenschaftliche Tagung durchgeführt. Vorgesehen sind auch Exkursionen und Besichtigungen. Die Gesellschaft führt ein Verzeichnis der laufenden und abgeschlossenen wissenschaftlichen Arbeiten der Mitglieder. Das Verzeichnis wird den Mitgliedern periodisch zugestellt.

Die Tätigkeit der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz ist auch für die Kulturingenieure von Interesse. Wer hier beitreten möchte, melde sich bei der Eidgenössischen Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, 8046 Zürich-Reckenholz.

R. Karlen

Eidgenössische Prüfungen für Ingenieur-Geometer

Im Herbst 1976 werden *praktische Prüfungen* durchgeführt. Anmeldungen sind mit der Anmeldegebühr von Fr. 50.– bis spätestens 31. Juli 1976 an die *Eidgenössische Vermessungsdirektion*, 3003 Bern, Postcheckkonto 30-520, zu richten.

Der Anmeldung sind gemäss Artikel 12 des Prüfungsreglements vom 2. Mai 1973 folgende Unterlagen beizulegen: Lebenslauf, amtlicher Ausweis über den Besitz des Schweizer Bürgerrechts, Leumundszeugnis, Detailnoten über bestandene ETH-Vor- und -Schlussdiplomprüfungen, Zeugnisse der Arbeitgeber über die praktische Ausbildung auf dem bei der V+D zu beziehenden Sonderformular «Nachweis der Geometerpraxis». Diese Zeugnisse haben detaillierte Auskunft über Art und Dauer der geleisteten Arbeiten sowie über Ferien, Krankheit und Militärdienst zu geben.

Um zur Prüfung zugelassen werden zu können, muss die 12monatige Praxis bis zum 31. Juli 1976 abgeschlossen sein.

Die Prüfungen finden vom 27. September bis 8. Oktober 1976 in Bern statt.

Lausanne, den 28. April 1976.

Der Präsident a. i. der Eidgenössischen Prüfungskommission: P. Peitrequin

Examens fédéraux des ingénieurs géomètres

Les examens pratiques auront lieu en automne 1976. Les demandes d'admission seront adressées au plus tard jusqu'au 31 juillet 1976, avec le droit d'inscription de fr. 50.—, à la *Direction fédérale des mensurations cadastrales*, 3003 Berne, compte de chèque postal 30-520.

Conformément à l'article 12 du règlement d'examen du 2 mai 1973, le candidat joindra les documents suivants à son inscription: un curriculum vitae, une pièce officielle attestant la nationalité suisse, un certificat de bonnes mœurs, des pièces justifiant la réussite de l'ensemble des examens théoriques à l'EPF, un certificat de chacun des employeurs concernant l'activité pratique, sur formule spéciale fournie par la D+M, donnant des renseignements détaillés sur le genre des travaux exécutés et leur durée, de même que sur les interruptions dues aux vacances, à la maladie et au service militaire.

Pour l'admission à l'examen, le stage pratique de 12 mois devra être achevé au 31 juillet 1976.

Les examens se dérouleront à Berne du 27 septembre au 8 octobre 1976.

Lausanne, le 28 avril 1976.

Le Président a. i. de la Commission fédérale d'examen:
P. Peitrequin

Esami federali per ingegneri geometri

Gli esami pratici avranno luogo nell'autunno del 1976. Le domande d'ammissione vanno indirizzate unitamente alla tassa d'iscrizione di fr. 50.—, fino al 31 luglio 1976 al più tardi, alla *Direzione federale delle misurazioni catastali*, 3003 Berna, conto corrente postale 30-520.

Conformemente all'articolo 12 del regolamento d'esame del 2 maggio 1973, il candidato alleggerà i documenti seguenti alla sua domanda: un curriculum vitae, un documento ufficiale attestante la cittadinanza svizzera, un certificato di buona condotta, documenti comprovanti il superamento degli esami teorici alle SPF, certificati dei datori di lavoro concernenti l'attività pratica. I certificati attestanti questa pratica devono informare esattamente sul genere dei lavori eseguiti e la loro durata come sulle interruzioni provocate da vacanze, malattia e servizio militare.

Per l'ammissione all'esame, la pratica di 12 mesi dovrà essere conclusa al 31 luglio 1976.

Gli esami avranno luogo a Berna dal 27 settembre all'8 ottobre 1976.

Losanna, il 28 aprile 1976.

Il Presidente a. i. della Commissione federale esaminatrice: P. Peitrequin

KIW Koordinationsgruppe Information und Weiterbildung der Kultur- und Vermessungsingenieure

Wie bereits in einem Kurzreferat zum Thema Fortbildung an der Informationstagung Triangulation vom

19./20. März 1976 in Zürich von Prof. U. Flury signalisiert, hat sich vor rund einem Jahr die Koordinationsgruppe Information und Weiterbildung der Kultur- und Vermessungsingenieure (kurz KIW) formiert.

Heute möchten wir uns mit einigen Gedanken zur Information und Weiterbildung der Kultur- und Vermessungsingenieure sowie mit einem Auszug aus unserem «Betriebszettel» vorstellen:

Die Koordination von Information und Weiterbildung ist bei den verschiedenartigen Arbeitsgebieten von der Vermessung über das Meliorationswesen, die Raumplanung bis zum Gemeindeingenieurwesen und zur Projektorganisation ein sehr komplexes Anliegen. Dennoch nehmen fachliche Veranstaltungen im Aufgabenkatalog unserer Fachvereine einen bedeutsamen Platz ein.

Dies mit dem Ziel, die Kollegen über neue Erkenntnisse und Methoden, aber auch über Zusammenhänge zwischen den einzelnen Sektoren unserer beruflichen Tätigkeit zu orientieren und anzuregen, neue Wege bei der Lösung der täglichen Probleme zu suchen und zu finden.

Eine Umfrage der SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure im Jahr 1971 hat ergeben, dass ein breites Bedürfnis nach Information zu verschiedensten Themen von der «Gebirgslandwirtschaft» bis zur Frage des «génie de l'environnement» besteht.

Im Sommer 1974 wurden in dieser Zeitschrift von der Arbeitsgruppe Chur Anregungen zur Information und Weiterbildung zur Diskussion gestellt; in der Folge entstand die Koordinationsgruppe unserer Fachvereine (KIW). Diese Gruppe hat den Auftrag, bedeutsame Anlässe fachlicher Art zu koordinieren und unseren Vereinigungen Themen für Veranstaltungen vorzuschlagen. Träger der Anlässe sind die bestehenden Fachorganisationen und die Hochschulen. Zudem werden aktuelle kleinere Veranstaltungen periodisch in der Zeitschrift veröffentlicht. In diesem Sinne hat die KIW nun für zwei Jahre einen Programmentwurf erarbeitet; er hat die Zustimmung der in der KIW beteiligten Vereine gefunden. Hoffentlich wird dadurch eine Belebung und Bereicherung der Anlässe für die Praktiker unseres Berufes erreicht.

Auszug aus dem «Betriebszettel»

1. Zielsetzung und Weiterbildungssystem

a) Zielsetzung

Information und Weiterbildung für Kultur- und Vermessungsingenieure fördern und koordinieren. Die Gruppe soll die sachliche und zeitliche Koordination von Veranstaltungen betreuen. Bei Lücken im inventarisierten Angebot kann die Gruppe als Initiant wirken.

b) Weiterbildungssystem

Form:

praxisbezogene zweitägige Seminare (Freitag und Samstag).

Nach Möglichkeit Benützung von Kapazität und Infrastruktur ETHZ und EPFL.

Mögliche Programmierung:

drei längerfristig programmierte Tagungen und eine kürzerfristig programmierte «Dringlichkeitsveranstaltung» pro Jahr.

Info-Tätigkeit:

zuhanden der einschlägigen Medien und der Korrespondenzkanäle pro Jahr ein umfassender Überblick über möglichst viele berufsrelevante Veranstaltungen, welche der Weiterausbildung dienen.

2. Organisationsstruktur der Gruppe

a) Zusammensetzung

Repräsentanten aus:

- SIA FKV
- SVVK
- ETHZ
Institut für Kulturtechnik
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
- EPFL
Institut de Génie rural
Institut de Géodésie et Mensuration
- Privatwirtschaft
- Meliorationsamtsstellenkonferenz
- Vermessungsamtsstellenkonferenz
und, soweit gleichzeitig möglich, aus:
- BSP – VSP – VSS – SVGW
total rund ein Dutzend Mitglieder

b) Interne Organisation

- Vollversammlung (zwei Drittel anwesend oder kompetent vertreten)
- Vorsitz
- Geschäftsstelle
- Projektgruppen:
 - Vermessung
 - Melioration
 - Raumplanung
 - Gemeindeingenieurwesen
 - Ökologie, Umwelt
 - Management, Projektorganisation
 - Planungs- und Realisierungsökonomie
- Kleine Intensivgruppe für Weiterbildungskonzeptfragen ad hoc

c) Information- und Propaganda über:

- Zeitschrift für Vermessung, Photogrammetrie und Kulturtechnik
- EPFL-Bulletin
- ETHZ-Bulletin
- SIA-Mitteilungsblatt, Schweizerische Bauzeitung
- Korrespondenzkanäle zu einschlägigen Medien gemäss Ziff. 2, lit. a
- über die Berufsorganisationen (Einladungsbriefe)

Walter Flury, Vorsitzender
Ruedi Jeker, Geschäftsstelle

Firmenberichte

DIEHL alphatronic **Tischcomputer für Neuvermessung –** **Nachführung – Strassenbau – Wasserbau**

Die numerische Bearbeitung des Vermessungswerkes stellt den Ingenieur vor die Alternative:

Rechenzentrum oder Kleincomputer im eigenen Hause?

Seit längerer Zeit stehen hierfür unsere Kleincomputeranlagen mit angeschlossenem Plattenspeicher im praktischen Einsatz. Gestützt auf die positiven Erfahrungen gestatten wir uns, Sie auf diese neue Entwicklung aufmerksam zu machen. Grundlage dieses Erfolges sind stark erweiterte Speichermöglichkeiten auf auswechselbaren Magnetplatten und ein praxisorientiertes, ausgereiftes Programmkonzept.

Die wichtigsten Leistungsmerkmale dieses Konzeptes in Stichworten:

- *Speicherkapazität*
Direkter Zugriff auf Koordinaten von 23 000 Punkten
- *Mögliche Organisation der Datenbank*
 - a) Planweise Numerierung:
Direkter Zugriff auf 5 Pläne zu je 2300 Punkten und 10 000 gemeindeweise numerierte Trig.- und Polygonpunkte
 - b) Stationsweise Numerierung:
170 Stationen zu je 130 Punkten
 - c) Gemeindeweise Numerierung:
Zugriff auf 23 000 Punkte pro Numerierungsbezirk

Programmkonzept

- Sämtliche Programme sind einheitlich, übersichtlich und nach Schweizer Normen aufgebaut, so dass lange Einarbeitungszeiten entfallen.
- Die Einhaltung der geltenden Toleranzen wird vom Programm überwacht, und die Punkte werden auf Grund ihrer Berechnung den verschiedenen Bestimmungsklassen (gemäss Eidg. Vermessungsdirektion) zugeordnet.
- Ausführliche Informationen über sämtliche Berechnungs- und Hilfsprogramme erhalten Sie anlässlich unserer Seminare oder beim Besuch unseres Fachmannes.
- Weitere Einsatzmöglichkeiten der Anlage im administrativen Bereich und für Ausschreibungen (NPK).

Vermessungsprogramme

- Eingabeprogramm / Koordinatenverzeichnis
- Polaraufnahme
- Polaraufnahme (exzentrischer Standpunkt)
- Orthogonal Aufnahme
- Kontrollmassberechnung
- Lotfusspunkte